



Nina Sträter

Robert-Schumann-Hochschule

Im nächsten Jahr feiert der Düsseldorfer Musikverein sein 200-jähriges Bestehen. Dann soll eine Monografie über die Einrichtung veröffentlicht werden, an der Nina Sträter zurzeit in der Forschungsstelle Bürgerliche Musikkultur arbeitet, die die Stadt finanziell unterstützt: „Besonders interessant an dem Projekt ist, dass das Thema nicht abstrakt präsentiert wird, sondern konkret anhand der Entwicklung einer kulturellen Einrichtung, die seit zwei Jahrhunderten in Düsseldorf bekannt und dort nach wie vor durch das regelmäßige Mitwirken an Chorkonzerten in der Tonhalle aktiv ist.“ Geradezu „revolutionär“ an der „Bürgerlichen Musikkultur“ des ausgehenden 18. und 19. Jahrhunderts sei es gewesen, dass ein neues, selbstbewusstes Bürgertum die Organisation von Kunst und Kultur selbst in die Hand nahm, was bis dahin ein Privileg des Adels und der Kirche gewesen war: „Dieser Schritt hatte weitreichenden Einfluss auf die Gesellschaft und hat Konzertwesen, Kulturpolitik und Musikmarkt bis in die Gegenwart hinein geprägt.“